

Da handelsübliche Akkus nur über 1,2 Volt verfügen, sind diese schneller leer als Batterien, können aber wieder aufgeladen werden.

Geben Sie alte Batterien und Akkus, so wie es der Gesetzgeber vorschreibt, an einer kommunalen Sammelstelle oder im Handel zurück. Die Entsorgung über den gewöhnlichen Hausmüll ist verboten und verstößt gegen das Batteriegesetz. Batterien und Akkus, die Schadstoffe enthalten, sind mit dem Symbol einer durchgekreuzten Mülltonne deutlich erkennbar gekennzeichnet.

Bekannte Probleme der Roten Lola und baugleichen Loks sind, neben den üblichen Schäden durch ausgelaufene Batterien: abgebrochene Magnetskuppung hinten, durchdrehende Räder, kaputte Reifen, defekter Motor und gebrochene Kabel. Mängel an Licht, Sound und Elektronik sind eher selten. Alle diese Fehler können von unserem Reparaturservice behoben werden. Die erforderlichen Ersatzteile sind vorrätig.



Bitte besuchen Sie unsere Webseiten:

www.papa-mach-ganz.de

Dort finden Sie weitere Anleitungen, den PapaMachGanz-Reparaturservice sowie einen Ersatzteilshop für LEGO®, BRIO® und anderes Spielzeug. Bitte beachten Sie auch das Buchprogramm des Simon Verlags:



www.simon-verlag.de



2022-03

Simon Verlag e.K.
PapaMachGanz!
Hans-Joachim Simon
Im Mühlenfeld 30
D-53123 Bonn
Fon 0228 74 76 97
Fax 0228 74 76 99



Achtung! Nicht geeignet für Kinder unter 36 Monaten, wegen Erstickungsgefahr durch verschluckbare Kleinteile!

reparaturen@papa-mach-ganz.de
www.papa-mach-ganz.de

©2015 www.simon-verlag.de Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Markenamen und geschützte Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Die Nennung von Markenamen und Warenzeichen hat lediglich beschreibenden Charakter.



Kurzanleitung für die BRIO® Rote Lola 33223 Batterielok



Die BRIO® 33223, 33592 Rote Lola mit der Aufschrift 512 (baugleich mit 33239, 33593 Grüner Gustav mit Aufschrift 347, 32500 Polar Express und 33251 Schwarze Dampflokomotive mit Aufschrift BRIO oder 319) ist eine kräftige Batterielok für die Holzspielbahn. Sie kann vorwärts und rückwärts fahren, verfügt über Licht und Sound und kann an entsprechenden Stopp-Schienen anhalten.

www.papa-mach-ganz.de

Die Lok verfügt über einen gelben Einschalter kurz vor dem Führerhaus. Steht dieser Schalter nach rechts (von vorne gesehen), ist die Lok ausgeschaltet und kann gefahrlos als Schiebelok verwendet werden, da Motor und Getriebe ausgekuppelt sind.



Schiebt man den gelben Einschalter nach links, werden Motor und Getriebe eingekuppelt. Die Lok ist dann eingeschaltet, fährt aber noch nicht los. Die Lok wird mit dem vordersten gelben Knopf gestartet. Der mittlere Knopf stoppt die Lok wieder, der hintere lässt sie rückwärtsfahren.

Beim Anfahren ertönt ein Dampflokgeräusch und das gelbe Licht vorne wird eingeschaltet. Beim Rückwärtsgang hört man ein Warnsignal wie von einer Schranke und die rote Leuchte hinten blinkt. Die Fahrtgeräusche hören nach etwa 10 Sekunden wieder auf, das Licht bleibt an.

Beim Rückwärtsfahren kann die hintere Achse der Lok an einigen Schienen steckenbleiben, weil die Magnetkupplung zu tief absinkt. Abhilfe schafft ein angekuppelter Anhänger, der die Kupplung höher hält. Wie viele Lokomotiven für Holzseisenbahnen, die mehr als 2 Achsen haben, kann auch die Rote Lola in engen Kurven oder schlecht zueinander passenden Schienen entgleisen. Ansonsten ist die Lok recht robust und steckt auch fahrlässige Behandlung ganz gut weg. Nach etwa 3 Minuten Fahrt bleibt sie automatisch stehen und muss neu gestartet werden.



Danach kann der schwarze Schornstein abgenommen werden. Die beiden Batterien werden mit dem Minus-Pol (flaches Ende) zuerst nach hinten in die Lok geschoben. Den Schornstein am besten unten mit der Schraube einhaken, gerade nach hinten drücken. Den

Die Lok benötigt zwei AAA-Batterien oder entsprechende Akkus. Um die Batterien einzulegen, muss man mit einem kleinen Schraubenzieher (Kreuzschlitzschraubenzieher geht nur schwer) durch den Schornstein eine Schraube lösen.

Schornstein in Position halten und die Schraube wieder durch den Schornstein anziehen.



Funktioniert die Lok nach dem Einlegen neuer Batterien nicht, die Batterie überprüfen, ob sie richtig eingelegt sind (beide mit dem Minus-Pol nach innen). Auch bei neuen Batterien kann eine defekte dabei sein. Bei fehlender Funktion die Batterien einzeln mit einem Batterietester prüfen, insbesondere bei gebrauchten Batterien oder Akkus, da deren Ladezustand sehr unterschiedlich sein kann.

Hier möglichst solche auswählen, die in etwa gleich geladen sind. Batterien und Akkus nicht mischen, auch nicht gleiche Akkus oder Batterien, die unterschiedlich geladen sind. 1,5 Volt Batterien, die nur noch 1,3 Volt haben, sind halb leer. Mit 1,1 Volt ist eine Batterie ganz leer. Die Restladung kann man beispielsweise in einer Taschenlampe verbrauchen, aber in motorgetriebenem oder elektronischem Spielzeug funktionieren solche Batterien nicht mehr.